

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mölln Protokoll zur 2. Lenkungsgruppensitzung

am 03.03.2010 von 17:00 bis 18:45 Uhr im Rathaus der Stadt Mölln

---

### Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung  
(Stadt Mölln)

TOP 2: Präsentation und Diskussion der Untersuchungsergebnisse (GEWOS)

- Allgemeine Ergebnisse der Befragungen (Haushalte, Eigentümer, Wohnungsunternehmen)
- Ergebnisse aus dem Themenfeld: Wirtschaft, Einzelhandel, Arbeitsmarkt und Verkehr
- Ergebnisse aus dem Themenfeld: Tourismus, Kultur, Gesundheit, Naherholung und Freizeit
- Ergebnisse aus dem Themenfeld: Soziales, Bildung und Sport
- Ergebnisse aus dem Themenfeld: Wohnungsmarktsituation und -entwicklung, Energie und Klimaschutz

TOP 3: Ausblick auf das weitere Vorgehen

### Teilnehmer:

Engelmann, Wolfgang	Bürgermeister der Stadt Mölln
Büttner, Rosemarie	Mitglied Hauptausschuss, FMW-Fraktion
Michelsen, Sven	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Patzke, Kirsten	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Richter, Sylvia	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Ruhland, Dieter	Mitglied Hauptausschuss, FDP-Fraktion
Schierstaedt, Bernd	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Schlegel, Uwe	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Schneider, Hans	Mitglied Hauptausschuss, Fraktion B'90/Grüne
Voß, Kay-Friedrich	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Pröve, Detlef	Leiter Jugend-, Sport-, Schul- und Kulturamt
Thun, Jörg	Leiter Forst- und Grünflächenamt
Kuhmann, Manfred	Leiter Stadtbauamt
Neumann, Cornelia	Stadtbauamt, Leiterin Planungsabteilung
Würdemann, Birgit	Leiterin Kurverwaltung, Geschäftsführerin Mölln-Marketing e.V.
Wandzik, Carolin	GEWOS GmbH, Projektleiterin
Arnold, Felix	GEWOS GmbH
Kühme, Gerd (Gast)	CDU-Fraktion
Regina Haelsig (Gast)	Fraktion B'90/Grüne

## **TOP 1: Begrüßung**

Bürgermeister Engelmann begrüßt die Anwesenden und erteilt GEWOS das Wort.

## **TOP 2: Präsentation und Diskussion der Untersuchungsergebnisse (GEWOS)**

### ***2.1 Allgemeine Ergebnisse der Befragungen (Haushalte-, Eigentümer, Wohnungsunternehmen)***

Frau Wandzik benennt die Rücklaufquote der Fragebögen und erläutert, dass mit 21% (Haushaltsbefragung) bzw. 26% (Eigentümergefragung) ein guter Rücklauf erzielt wurde. Daran anschließend stellt Frau Wandzik Charakteristika der Bewohnerstruktur vor und geht darauf folgend auf die Umzuggründe ein.

Diesbezüglich kam die Frage auf, ob das Möllner Umland verstärkt als Umzugsziel genannt wurde, weil Mölln zu wenige Einfamilienhausgebiete aufweise. Frau Wandzik entgegnete, dass die Ergebnisse zwar nicht auffällig sind, ein fehlendes Neubauangebot in Mölln jedoch zu Umzügen ins Umland führen könnten. Diese Fragestellung kann zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht abschließen beantwortet werden. Zusätzliche Erkenntnisse werden.

Auffällige Ergebnisse der Befragung waren zudem die geringen Umzugspläne der Möllner sowie die Antwort auf die Frage nach den Zuzugsgründen. Diese wurde mit 52% (offene Frage) mit dem Wunsch nach dem Wohnen im Grünen beantwortet.

### **2.2 Ergebnisse aus dem Themenfeld: Wirtschaft, Einzelhandel, Arbeitsmarkt und Verkehr**

Daran anschließend stellt Frau Wandzik die Zufriedenheit mit der Verkehrssituation in Mölln dar. Die Umfrage ergab, dass die Möllner Bevölkerung mit der Verkehrssituation weniger zufrieden ist. Unzufrieden sind sie mit der Parkplatzsituation und der allgemeinen Verkehrssituation für PKWs. Die Beantwortung der Frage nach der Verkehrsführung durch die Innenstadt, ergab eine leichte Mehrheit für die Beibehaltung der Straßenführung. Hier wurde der Einwand geäußert, dass die Frage differenzierter hätte formuliert werden müssen und auch nach einer möglichen Teilsperre gefragt werden müsse. Herr Kuhmann (Stadt Mölln) wies daraufhin, dass man die Frage möglichst einfach stellen und diese nicht verkomplizieren wollte. Ferner fügte er an, dass damit noch kein abschließendes Votum vorliegen würde, sondern dieses Thema in den Arbeitsgruppen aufgegriffen werde und man sich im ISEK dazu positionieren werde.

Darauf folgt die Darstellung der Zufriedenheit mit der Einkaufssituation. Diese zeigt auf, dass die Möllner Bevölkerung mit den Gütern des täglichen Bedarfs zufrieden sind, hinsichtlich des aperiodischen Bedarfs jedoch Nachholbedarf besteht. Auf die im Rahmen der

Haushaltsbefragung gestellte Frage „Was fehlt Mölln“ sind die am häufigsten genannten Antworten:

Kino (40%) und  
Kaufhaus (37%)

### **2.3 Ergebnisse aus dem Themenfeld: Tourismus, Kultur, Gesundheit, Naherholung und Freizeit**

Herr Arnold (GEWOS) stellt die Entwicklung der Übernachtungszahlen in Mölln im Vergleich zum Kreis Herzogtum-Lauenburg dar. In Relation zum Kreis Herzogtum-Lauenburg, der in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg zu verzeichnen hat (10 %), stagnieren in Mölln die Übernachtungszahlen. Bürgermeister Engelmann fügt an, dass die Übernachtungszahlen in Mölln von den Aufenthalten in den Reha-Kliniken - deren Entwicklung stagniert - sowie von der Jugendherberge geprägt wird, die im letzten Jahr einen Rückgang von 1.700 Übernachtungen verzeichnete. Ferner wurde die Bedeutung der Tagestouristen hervorgehoben.

Anschließend wird die Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten Möllns erläutert, die mit Ausnahme des kulturellen Angebots im Rahmen der Haushaltsbefragung als gut bewertet wurde. Mit Blick auf die niedrigen Zufriedenheitswerte mit dem kulturellen Angebot, wird aus dem Plenum angeführt, dass Mölln über eine große kulturelle Vielfalt verfüge und das eher schlechte Ergebnis verwundert. Es wird diskutiert, wie die Befragten den Begriff Kultur definieren. Es wird festgehalten, dass zwar ein hochwertiges Angebot bestehe, dieses jedoch nur von einer vergleichsweise kleinen Gruppe der Haushalte wahrgenommen wird. Viele Möllner Haushalte fassen unter den Kulturbegriff eben auch Angebote wie ein Kino. Dies müsse bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden.

In der nach Haushaltsgruppen differenzierten Betrachtung, wurde zudem eine besonders hohe Unzufriedenheit im Bereich Kultur bei Familien mit Kindern deutlich. Herr Pröve (Leiter Jugend-, Sport-, Schul- und Kulturamt) fügt an, dass dies möglicherweise durch die vor fünf Jahren eingestellten Jugendkulturarbeit begründet werden könnte. Zudem werden Defizite in der Öffentlichkeitsarbeit angeführt.

### **2.4 Ergebnisse aus dem Themenfeld: Soziales, Bildung und Sport**

In diesem Themenfeld wird die Zufriedenheit mit der sozialen Infrastruktur aufgezeigt. Hierbei werden die Kinderbetreuung sowie die Schulsituation als gut bewertet. Angebote, die über Schule und Kita hinausgehen, sind jedoch weniger vorhanden. Auch hinsichtlich der Zufriedenheit mit der öffentlichen Sicherheit ist ein hoher Anteil der Befragten nur teils oder nicht zufrieden. Diesbezüglich wird aus dem Plenum angeführt, dass die Kriminalitätsstatistik sinkende Zahlen ausweise und es sich hier um ein rein subjektives Sicherheitsgefühl handelt.

## **2.5 Ergebnisse aus dem Themenfeld: Wohnungsmarktsituation und -entwicklung, Energie und Klimaschutz**

Herr Arnold (GEWOS) stellt die derzeitige Wohnungsmarktsituation und diesbezüglichen Ergebnisse der Befragungen (Eigentümergefragung, Haushaltsbefragung) vor. Abschließend erläutert Herr Arnold die Instandsetzungs-/Modernisierungsbedarfe privater Wohnungseigentümer in Mölln. Es wird deutlich, dass Modernisierungsbedarfe bestehen, eine Umsetzung aber in den vielen Fällen nicht stattfindet.

### **TOP 3: Ausblick auf das weitere Vorgehen**

In den nächsten zwei Wochen werden die Arbeitsgemeinschaften zu den fünf unterschiedlichen Themenfeldern:

- Wirtschaft, Einzelhandel, Arbeitsmarkt und Verkehr,
- Tourismus, Kultur, Gesundheit, Naherholung und Freizeit
- Soziales, Bildung und Sport
- Wohnungsmarktsituation und -entwicklung
- Energie und Klimaschutz
- 

stattfinden.

Zudem werden drei Zielgruppenwerkstätten durchgeführt. Neben den Zielgruppen Senioren und Familien ist noch eine dritte Zielgruppe festzulegen. Diskutiert wurde die Durchführung einer Zielgruppenwerkstatt mit der Gruppe der Migranten. Als problematisch wird die Aktivierung dieser Zielgruppe bewertet. Ein weiterer Vorschlag war die Durchführung einer Zielgruppenwerkstatt „Altstadt“. Diese sollte aus Altstadtbewohnern (hoher Anteil Migranten) und Eigentümern bestehen. Ziel wäre es, Lösungsvorschläge für die derzeit unbefriedigende Situation in der Altstadt zu erarbeiten. Falls diese Zielgruppe zustande kommt, sollte eine Abstimmung mit der AG Wirtschaft, Einzelhandel und Verkehr erfolgen, da auch hier ein Fokus auf die Altstadt gelegt wird.

Für die nächste Lenkungsgruppensitzung ist ein Termin im Mai 2010 anvisiert.